

Die Küsse, die niemals passiert sind

Von Schneeregen

Kapitel 18: 2015, 10. April 15:05

"Verhält sich Guren-sama in letzter Zeit nicht irgendwie seltsam?" fragte Sayuri und schaute in die Augen ihrer Freunde.

"Schon aber ich dachte, er und Shinya haben sich versöhnt? Was sollte ihn sonst bedrücken?" Mito sah genauso ahnungslos drein.

"Vielleicht ist er von der Arbeit gestresst..."

"Vielleicht fühlt er sich immer noch krank von seinen Verletzungen..."

Dann mischte sich Shigure ein. "Vielleicht hat es immer noch etwas mit Shinya zu tun."

Mito und Sayuri sahen sie überrascht an. Sie hatten sich alle ohne Guren und Shinya im Park getroffen. Sayuri saß auf einer Bank neben Shigure, während Mito und Goshi um sie herumstanden.

"Das hatten wir doch schon. Und ich dachte, wir wären sicher, dass da nichts war. Alle unsere Versuche in dieser Richtung sind gescheitert." Mitos Lippen kräuselten sich nachdenklich. "Goshi, wen grinst du so an?!"

"Ratet mal, wer mehr herausgefunden hat?" freute Goshi sich.

"Du", antwortete Shigure einfach.

"Mann, du machst das weniger lustig!"

"Sag es uns, Goshi!" sagte Mito ungeduldig.

"Weißt du noch, was ich euch immer und immer wieder gesagt habe?"

"Das..." Sayuri errötete leicht, als er es aussprach. "Dass Guren-sama und Shinya ein Paar wäre? Aber er hätte es mir gesagt, wenn das so wäre!"

"Hätte er nicht", sagte Shigure.

"Fall mir nicht auch noch in den Rücken, Yuki-chan!"

"Jetzt, Goshi, Sag", wiederholte Mito. "es uns einfach!"

Goshis Grinsen wurde nun noch breiter. "Ich möchte euch daran erinnern, wie ihr alle immer an mir gezweifelt habt. Dass ihr gesagt habt, unsere Versuche seien wertlos. Und immer gesagt habt," seine Stimme wurde piepsig, "Nein, Goshi, du musst dich irren. Sie sind beide Jungs..."

"Komm auf den Punkt!"

"Sie haben sich geküsst."

"Was?!" Mito starrte ihn mit offenem Mund an.

"Niemals!" Sayuris Augen weiteten sich.

"Okay", Shigure sah nicht sehr beeindruckt aus.

Aber dann wurde Mito misstrauisch. "Was hast du getan, damit sie sich küssen?"

"Gar nichts! Als wir am Dienstag auf einer Mission waren, habe ich sie allein gelassen, als guter Freund, der ich bin, und als ich zurückkam, haben sie sich geküsst."

"Wie haben sie sich geküsst?" fragte Shigure.

"Mit oder ohne Zunge?!" Sayuri klang sehr zuversichtlich mit ihrer Frage, obwohl ihr gesamtes Gesicht rot wurde.

"Woher soll ich das wissen?! Sie haben aufgehört, als sie bemerkt haben, dass ich da war..."

"Wenn es nur ein kurzer Kuss wäre. Vielleicht sind sie sich nur so nahe... Ich meine, ich würde auch Yuki-chan küssen."

"Das würdest du?" Shigure errötete leicht.

"Haben sie etwas gesagt?", kam Mito wieder auf das Thema zurück.

"Nein, Guren hat mich ignoriert und auch Shinya ist meinen Fragen ausgewichen, die ich ihm später gestellt habe. Aber vorher hatte ich sie zur Rede gestellt, und ihnen beiden waren die Erklärungen sehr schnell ausgegangen. Ich habe das Gefühl, dass sie einfach etwas Ermutigung brauchen.

"Sie haben genug Ermutigung von dir bekommen, und es hat trotzdem nicht funktioniert."

"Sie haben sich geküsst! Das ist ein erster Schritt!"

"Das erklärt, warum sie zusammen im Krankenhausbett geschlafen haben...", sagte

Sayuri langsam.

"Sie haben was getan?!" rief Goshi aus. "Warum hast du uns das nicht gesagt?!"

"Ich dachte, es wäre nicht wichtig. Sie haben bei der Party, die wir bei Guren veranstaltet haben, schon einmal in einem Bett geschlafen."

"Guren hat ein Doppelbett. Ein Krankenhausbett ist ungefähr", gestikulierte Goshi mit den Händen, "so breit!"

"Yuki-chan und ich schlafen oft zusammen in einem Bett."

"Ihr zwei seid Mädchen!"

"Gibt es da einen Unterschied?"

Nun kam auch Mito langsam mit der Sprache raus: "Ich glaube, ich habe auch gesehen, wie sie sich vor etwa einem halben Jahr zurück geküsst haben... oder zumindest schien es so, als würden sie sich küssen".

"Warum hast du mir das nicht gesagt?!"

"Ich war mir nicht sicher!"

"Da versuche ich seit Monaten, euch davon zu überzeugen, dass die beiden zusammen sind, und du verheimlichst mir die wichtigsten Beweise, Mito? Ich dachte, du wärst meine Freundin?!"

Mitos Gesicht wurde rot wie ihr Haar, "Vielleicht ist es mir jetzt erst eingefallen?!"

"Denkt ihr..." Sayuri begann plötzlich mit einer schwachen Stimme: "Guren-sama liebt Shinya?"

Goshi beendete sofort seinen Kampf mit Mito und drehte sich zu ihr um: "Ziemlich sicher!"

Sayuri sah nun fast so aus, als wolle sie weinen. Sie schaute zu Boden und klopfte nervös mit den Fingern aufeinander.

"Warum sagt er es dann nicht einfach?" fragte Sayuri. "Ich meine... er hätte es mir sagen können."

"Mhm..." Goshi verschränkte die Arme. "Er scheint nicht darüber reden zu wollen... Obwohl ich ziemlich sicher bin, dass Shinya ihn auch liebt. Warum leugnen sie es beide immer wieder?!"

"Denkst du, sie haben Angst?" fragte Mito.

"Wovor denn?"

"Sie sind beide nicht offen schwul... und sich dann in einen anderen Jungen zu verlieben... muss hart sein."

"Was ist so schlimm daran? Ich meine, ich finde, Mädchen sind viel heißer als Männer. Aber wenn man drauf steht..."

"Nicht jeder geht so offen mit seiner Sexualität um, Goshi!"

"Warum denn nicht? Sex ist doch was Schönes." Fast augenblicklich traf Mito Goshi mit ihrer Faust in den Bauch. "Aua! Was war daran jetzt falsch?!"

"Du bist ein Perversling!"

"Es ist nichts Falsches daran, Sex zu mögen!"

"Hör auf, Sex zu sagen!"

"Du schläfst mit mir! Warum kann ich nicht Sex sagen, wenn du dabei bist?"

"Ich bin..." Mito gingen gerade die Worte aus, und er blubberte nur noch wie ein Fisch.

Aber Sayuri wechselte schnell das Thema. "Was machen wir mit Guren-sama?"

"Vielleicht sollten wir mit ihm reden", schlug Shigure vor.

"Ja, das sollten wir wahrscheinlich", stimmte Goshi zu, der sich langsam von Mitos Schlag erholte. "Die beiden können nicht ewig so weitermachen..."

"Guren wird heute Abend um 7 Uhr zu Hause sein. Sayuri-chan und ich könnten dort hinkommen und ihn zum Reden bringen."

Goshi lachte über den Gedanken, dass Shigure Guren zum Reden bringen könnte: "Und wie willst du das anstellen?"

"Das weiß ich noch nicht. Wir sagen ihm einfach, dass wir es wissen?"

"Und du glaubst, das funktioniert?"

"Es könnte ihn dazu bringen, die ganze Sache zu überdenken", lächelte Shigure leicht, "oder er wird endlich gestehen".

Mito hatte nun wieder ihren Atem gefunden. "Wir sollten es versuchen! Oder besser gesagt, Sayuri-chan und Shigure-chan, Sie sollten es versuchen. Ihr kennt Guren schon ewig."

"Ok, versuchen wir es", nickte Shigure.

Sayuri lächelte leicht und nickte auch: "Wenn es Guren-sama hilft."

Beherzt legte Goshi seine Arme um Mitos Schulter: "Und was machen wir, Mito-chan?"

Mito verschränkte die Arme und grinste ihn an: "Lust auf ein bisschen Spionieren, Goshi?"

"Das ist mein Mito!"